

# Talente fortentwickeln bei Profis

## Die Jugendfußballschule und der 1. FC Köln kooperieren

**Der Zweitligist will den Kontakt zu den Vereinen im Kreis ausbauen.**

**Hennef** - Einen richtig dicken Fisch hat die Jugendfußballschule Hennef an Land gezogen. Als Kooperationspartner gewann die 2002 gegründete Einrichtung den 1. FC Köln. Dessen Vizepräsident Jürgen Glowacz und der Vorsitzende der Schule, Detlef Kowaltschuk, stellen jetzt die gemeinsamen Ziele vor.

Der Noch-Zweitligist will durch die Zusammenarbeit die Möglichkeiten zur Förderung von Talenten aus der Region weiter ausbauen. Diese sollen Gelegenheit erhalten, ihr Können regelmäßig zu zeigen. So sind gemeinsame Trainingseinheiten der Jugendmannschaften geplant, so Christoph Henkel, der Geschäftsführer Nachwuchs beim FC. Wichtig sei ein „weicher Übergang nach oben für Kinder, die besonders qualifiziert sind“. Bei Sichtungen in der Fußballschule werden fortan Jugendtrainer aus der Domstadt zuge-

gen sein. Wer positiv auffällt, darf darauf hoffen, am Training in Köln teilzunehmen. Schon mehrere Spieler der Hennefer Einrichtung schafften den Sprung zum FC.

Über die Fußballschule will der 1. FC Köln den Kontakt zu den Vereinen im Rhein-Sieg-Kreis fördern. „80 Prozent unserer Jugendspieler kommen aus einem Umkreis von 40 Kilometern“, betonte Glowacz.

### Kein Geld für Superstars

Einen wichtigen Aspekt für die Geißböcke ließ er nicht außen vor: „Wir wollen der Jugend eine Chance geben, Geld, um Superstars zu kaufen, ist nicht da.“ Das der Weg richtig sei, zeige die Entwicklung von Spielern wie Lukas Podolski und Lukas Sinkewicz.

Die Kooperation soll auch den Trainern Vorteile bringen. „Wir müssen dafür sorgen, dass vor Ort gute Trainer sind“, sagte Glowacz. Dazu können sie mehrwöchige Hospitationen in der FC-Nachwuchsabteilung absolvieren. Trainerfortbildungen sind geplant, bei der ersten

am 25. April ab 17 Uhr in der Schule stellt der Kölner A-Jugendtrainer Frank Schaefer aktuelle Entwicklungen im Jugendfußball vor. Daneben sind regelmäßige Freundschaftsspiele vorgesehen sowie alle zwei bis drei Monate ein Erfahrungsaustausch. Teams der Fußballschule werden an Turnieren des 1. FC Köln teilnehmen.

Zurzeit trainieren 96 F- bis C-Jugendkicker mehrfach wöchentlich an der Einrichtung im Hennefer Sportpark. Mittelfristig soll die Talentschmiede auch B- und A-Jugendlichen offen stehen. Acht Übungsleiter unterrichten die Sportler, die über Jugendteams des SV Allner-Bödingen am Spielbetrieb teilnehmen. „Natürlich hoffen wir, über den Namen FC auch für Sponsoren interessanter zu werden“, räumte Kowaltschuk ein. Wer Interesse hat, an Fortbildungen oder Sichtungen teilzunehmen, letztere laufen zwischen dem 4. und 8. April für die Jahrgänge 1991 bis 1997, kann sich melden unter ☎ 02242/92 00 40. (hoc)



Jürgen Glowacz (rechts) und Christoph Henkel erläuterten die Absichten, die zur Kooperation des 1. FC Köln mit der Hennefer Jugendfußballschule führten.

BILD: HOCHHEUSER